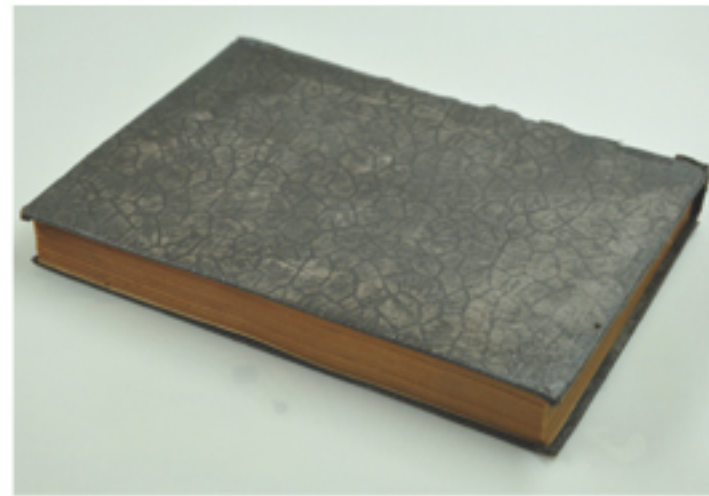
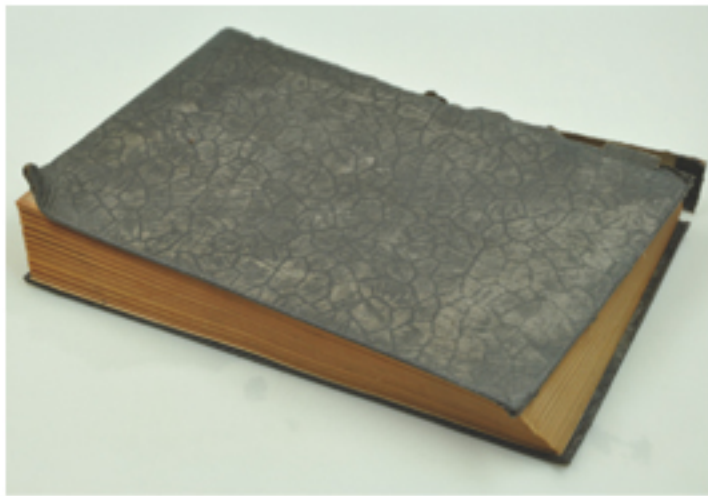


Erstversorgung Schriftgut mit festem Einband

1. Schritt – in Form bringen

Deformierte Bücher vorsichtig wieder in den rechten Winkel drücken, wenn es ihr Zustand zulässt.



Fotos: Birgit Geller

2. Schritt – Bandagieren (optional vor oder nach dem Einfrieren)

Das Bandagieren verhindert das Verziehen / Aufwölben der Einbanddeckel und das Aufplatzen der Fälze während der Vakuum-Gefrierdrying.

a) Umwickeln mit elastischen Mullbinden → Einbände mit erhabenen Bänden, Schließen oder Metallbeschlägen

Am besten zu Zweit arbeiten: Einer hält den Band winklig in Form, der Zweite wickelt möglichst straff um Rücken und Vorderschnitt.

Das Ende der Binde kann mit Klebeband auf dem bereits umwickelten Teil verklebt werden.

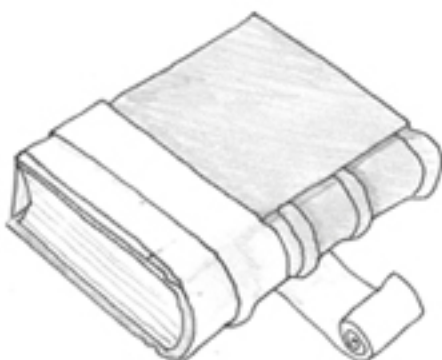


Foto: Birgit Geller

b) Bandagieren mit Papierstreifen → alle übrigen Bände (ausgenommen Taschenbücher = kein fester Einband)

Die Breite der Streifen (Packpapier, Plakatpapier) sollte etwa der Höhe des Buches entsprechen.

Die Streifen werden straff um den Buchblock gezogen und mit Klebestreifen fixiert.

Der Band sollte nicht mehrfach umwickelt werden, sonst kann der Streifen nicht straff angezogen werden.



Skizzen: Birgit Geller

3. Schritt – Umwickeln mit Stretchfolie

Das Umwickeln mit Stretchfolie verhindert das Aneinanderfrieren von Buchblöcken.

Darauf achten, dass der Buchblock rechtwinklig liegt und eventuell beschädigte oder abstehende Partien des Einbandes nicht verdrückt werden.

Zweimal (mehr bringt keinen Vorteil!) in einer Richtung mit Folie umwickeln.

Nach Möglichkeit gleichformatige Bände in einem Arbeitsgang einwickeln.

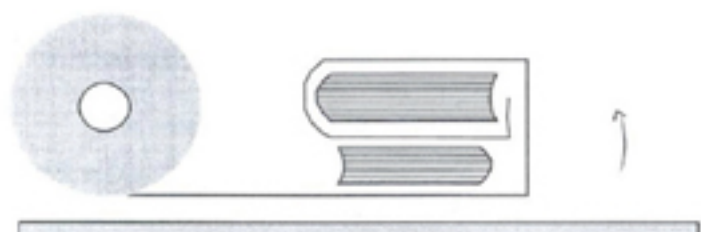
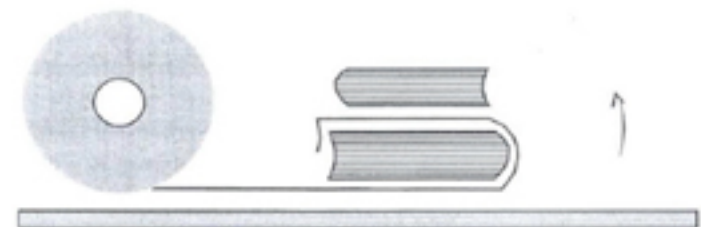
Seitlich (am oberen und unteren Schnitt eines Buches) bleibt die Folie offen; sie wird nicht umgeklappt oder zusammengedrückt

Ausnahme! Kunstdruckpapier und Pergamenthandschriften!

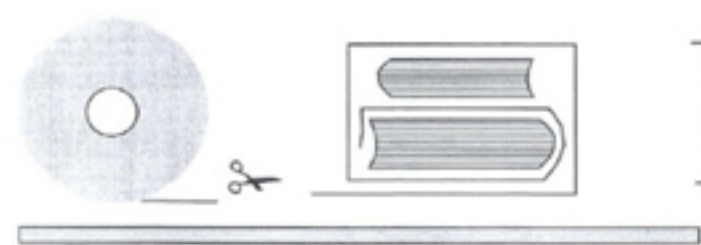
(diese möglichst dicht verpacken)



Abroller mit Stretchfolie



Grafik: Birgit Geller



max. 20 cm